

Mitglieder-Rundschreiben

RS 2020/068
Vorstände und Führungskräfte
Agrargenossenschaften
Landwirtschaftlichen Waren- und Dienstleistungsgenossenschaften

Geschäftsstelle Berlin
Jean-Monnet-Straße 4
10557 Berlin
www.genossenschaftsverband.de

**Bereich Betreuung
Genossenschaften Ost**
Dr. Andreas Eisen
Telefon: +49 30 26472-7043
Telefax: +49 30 26472-427043
Andreas.Eisen@
genossenschaftsverband.de

18.03.2020

Corona-Pandemie: Aktuelle politische Entwicklungen für die Agrar- und Ernährungswirtschaft

Auf einen Blick

- Land- und Agrarwirtschaft als kritische Infrastruktur eingestuft
-

Sehr geehrte Damen und Herren,

angesichts der Corona-Epidemie haben Bundesregierung und Bundesländer am 16. März 2020 Regelungen für den Einzelhandel und Schließungen im Publikumsverkehr beschlossen.

Ausnahmen gelten auch für den Bereich Agrarwirtschaft.

Nicht geschlossen werden sollen **Großhandel und der Einzelhandel mit Lebensmitteln**, sowie u.a. Wochenmärkte, **Tankstellen**, Banken, **Bau- und Gartenmärkte**, Tierbedarfsmärkte.

Für diese Bereiche sollen die Sonntagskaufverbote bis auf weiteres grundsätzlich ausgesetzt werden. Eine Öffnung dieser genannten Einrichtungen erfolgt unter Auflagen zur Hygiene, zur Steuerung des Zutritts und zur Vermeidung von Warteschlangen. Dienstleister und Handwerker können ihrer Tätigkeit weiterhin nachgehen. Die Vorschriften werden im Detail auf Landesebene erlassen.

Zu den Ausnahmeregelungen wurde am 16. März 2020 auf Einladung von Bundesministerin Klöckner in einer Telefonkonferenz mit Verbänden der Agrar- und Ernährungswirtschaft sowie Verbänden und Geschäftsführern des Lebensmitteleinzelhandels an denen auch der Deutsche Raiffeisenverband e.V. (DRV) beteiligt war, folgendes erörtert:

- Agrar- und Ernährungswirtschaft wird ebenso wie der Lebensmittelhandel als **kritische Infrastruktur** eingestuft. Hierzu gehört sowohl die **landwirtschaftliche Urproduktion** als auch der **Handel bzw. die Betriebsmittelinfrastruktur** (Futtermittel-, Pflanzenschutz- und Düngemittelproduktion und -vertrieb).
- Versorgung mit ausreichend **Saisonarbeitskräften** muss gewährleistet werden (siehe unten)
- Offene Grenzen für den Warenverkehr gewährleisten

Um drohende Engpässe bei Personalressourcen und Rohstoffversorgung vorzubeugen, wurden folgende Maßnahmen vorgeschlagen:

- **Vorübergehende Anpassung der Arbeitszeitregelungen** (10 Stundenregelung; Flexibilisierung der Ruhe- und Lenkzeiten; verstärkt Sonntagsarbeit ermöglichen, Flexibilität Arbeitnehmerüberlassung, 450 €-Jobs ausweiten)

- € € € € **Notfallbetreuung** gewährleisten für Kinder bei Angestellten im LEH, Handwerk, Agrarwirtschaft – einheitliche Regelungen notwendig, um Betriebsschließungen verhindern zu können
- € € € € Freizügigkeit der Arbeitnehmerregelung muss gewährleistet bleiben
- € € € € Lärmschutzregelungen (z.B. bei Nachtanlieferung) flexibilisieren
- € € € € Einheitliches Vorgehen der Gesundheitsämter z. B. bei Quarantäneregelungen
- € € € € Agrar- und Ernährungswirtschaft mit ausreichend Desinfektionsmittel und Schutzmaterialien versorgen
- € € € € Steuerrechtliche Erleichterungen / Anreize Mitarbeiter für Mitarbeiter schaffen, die in der aktuellen Situation an der Belastungsgrenze arbeiten

Bundesministerin Klöckner wird diese Vorschläge mit den weiteren zuständigen Bundesministerien (BMWi, BMF, BMAS) sowie den Bundesländern erörtern.

Gestern wurden in einer Staatssekretärs-Runde die Fragestellungen und Probleme der Branchen zusammengetragen. Am heutigen Mittwoch 18. März steht die Kabinettsitzung unter dem Thema Corona.

Saisonarbeitskräfte / Erntehelfer:

In einer weiteren Telefonkonferenz mit Bundesministerin Julia Klöckner und verschiedenen landwirtschaftlichen Verbänden und dem Deutschen Raiffeisenverband e.V. (DRV) wurde die Aufrechterhaltung des Einsatzes von Saisonarbeitskräften diskutiert.

Derzeit sind auf Grund der sich ausweitenden Ein- und Ausreisebeschränkungen die Pflanz- und Erntearbeiten im Sonderkulturbereich gefährdet.

Folgende Ansätze wurden diskutiert:

- € € € € Offenhaltung der deutschen Grenzen für Saisonarbeitskräfte und Einführung von Transitregelungen. Deutschland sollte in Gesprächen mit den Transitländern nach Lösungen suchen, die eine Durchreise der Saisonarbeitskräfte aus z.B. Rumänien nach Deutschland ermöglichen, ggf. über Flugreisen.
- € € € € Flexiblere Gestaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen wie z.B. Ausweitung der 70-Tage-Regelung auf unbestimmte Zeit. Eine sozialversicherungsfreie Beschäftigung müsste über die 70-Tage hinaus möglich sein. Dadurch würde den Saisonarbeitskräften, die bereits im Land sind, die Möglichkeit gegeben werden weiter zu arbeiten.
- € € € € Flexiblere Regelungen bei der Arbeitszeit (Höchstleistungszeit, Sonn- und Feiertagsarbeit etc.), für geringfügige Beschäftigung und Zuverdienstmöglichkeiten könnten Anreize für andere Personengruppen schaffen. Beispielsweise auch durch eine Aufrechterhaltung des Kurzarbeitergeldes bei einem Nebenverdienst. So bestünde die Möglichkeit frei werdendes Personal aus anderen Branchen (z.B. Gastrogewerbe) für den Sonderkulturbereich zu gewinnen.
- € € € € Grenzen müssten für Obst- und Gemüseprodukte geöffnet bleiben (auch im Luftverkehr).

Ein weiteres Thema waren mögliche Auswirkungen auf den Betriebsablauf im Falle eines mit Corona infizierten Mitarbeiters. Hier besteht aktuell noch Klärungsbedarf. Betriebssperrungen (auch teilweise) können zu kompletten Ernteaussfällen führen.

Die Vorschläge der Wirtschaft wurden vom BMEL aufgenommen und werden nun in die Ressortabstimmung gehen. Bei einem Treffen der Staatssekretäre am 17. März und der nächsten Kabinettsitzung am Mittwoch, werden die Fragen und Anliegen aller Wirtschaftszweige diskutiert. Anschließend erfolgt die Feinabstimmung mit den zuständigen Ministerien.

Der Deutsche Raiffeisenverband e.V. (DRV) als unser Spitzenverband ist in den Abstimmungen auf Bundesebene in ständigem Austausch mit der Bundesregierung und den landwirtschaftlichen Verbänden.

Eine ständig aktualisierte Übersicht mit Mitgliederinformationen und FAQ zum Coronavirus finden Sie auf der Internetseite im Mitgliederbereich des DRV:

<https://www.raiffeisen.de/mitgliederinformationen-und-faq-zum-coronavirus-sars-cov-2>

Über weitere aktuelle Informationen aus unserem Hause (siehe auch RE 2020/016) werden wir Sie regelmäßig unterrichten.

Für Hinweise Ihrerseits zum Thema nutzen Sie bitte adhoc@genossenschaftsverband.de

Bleiben Sie gesund!

Mit freundlichen Grüßen

Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e.V.

i. V. Dr. Andreas Eisen i. V. Ralf Schnippenged